

Technologiepark Haan – Gruiten

Erläuterungsbericht

zum Gestaltungsvorschlag für den begleitenden Grünzug

REGENERATIONSPARCOUR

Mit Umsetzung des Bebauungsplans Nr. 162 (1. Bauabschnitt) der Stadt Haan soll im Stadtteil Gruiten entlang der Ellscheider- und der Millrather - Straße der Technologiepark Haan-NRW mit ca. 130.000 m² Gewerbefläche und einem begleitenden Grünzug entstehen.

Mittlerweile haben renommierte Firmen wie „Amada“ und „Retsch“ dort Ihren Firmensitz. Ein neuer Standort für das Unternehmen „Eduard Kronenberg GmbH“ ist zurzeit im Bau.

Neben der Schaffung von Erholungs- und Regenerationsflächen für die Mitarbeiter der im Technologiepark angesiedelten Firmen sind die neugestalteten Flächen Teil eines übergeordneten Grünzugs, der die Stadt Haan über die direkte Verknüpfung mit dem Stadtteil Gruiten auch mit den wichtigen Naherholungsgebieten Düsseltal / Neandertal, dem Umfeld der „Grube 7“ und dem Osterholzer Wald vernetzt.

Die vorliegende Entwurfsplanung für die Gestaltung des Grünzugs basiert auf folgenden planerischen **Leitgedanken**:

- Herleitung der formalen und inhaltlichen Strukturen aus der „besonderen“ Situation vor Ort, die sowohl durch das stark landschaftlich bzw. ländlich geprägte Umfeld als auch durch die vorwiegend funktionalen und sachlich orientierten Anforderungen an die baulichen Strukturen des Gewerbegebietes „Technologiepark“ definiert ist.
- Beide Elemente finden sich als spannungsreiche Gegensätze in Form des landschaftlich geführten Hapterschließungswegs mit begleitenden, naturnah gestalteten Vegetationsflächen sowie durch formal konzipierte „Stationen“ als Ruheplätze oder Orte für die „aktive Regeneration“ im Gestaltungskonzept wieder.
- Entwicklung zu einer offenen, freundlichen Parklandschaft mit savannenartigem Charakter
- Auflösung des schmalen, "schlauchartigen" Charakters der Planungsfläche durch räumliche Einbeziehung der firmeneigenen Grünflächen (keine „Abpflanzung“ zu den Gewerbeflächen).
- Einbeziehung des vorh. Bewuchses an der Millrather Straße mit Schaffung von partiellen Öffnungen und „Sichtfenstern“ in den umgebenden Landschaftsraum.

Allgemeine Erläuterungen zum Entwurf:

Der mit einer Ausbaubreite von ca. 3m vorgesehene, asphaltierte Hauptweg des Grünzugs wird zukünftig die aktuell nur bis zum Anschlussbereich Ellscheider Straße / Millrather Straße vorhandene Radwegeverbindung zwischen Haan und Gruiten in einem wesentlichen Teilabschnitt ergänzen und stellt mit seiner möglichen Mischnutzung (Fußgänger, Radfahrer, Inline-Skater) sowie den begleitenden Ruhe-

und Fitnessangeboten auch für die Haaner Bevölkerung eine Bereicherung und Verbesserung der erholungsorientierten Infrastruktur dar.

Die Fläche bildet zudem eine Art „grüne Pufferfläche“ zwischen dem Gewerbegebiet und dem nördlich anschließenden Wohngebiet.

Die großzügig und weitläufig konzipierten Rasen- und Wiesenflächen vermitteln durch unterschiedliche Farb- und Blühaspekte einen weitläufigen und freundlichen Charakter des Areals.

Die ergänzend vorgesehene gruppenweise Pflanzung von Solitäräumen und Sträuchern (Leitarten: Stieleiche und Felsenbirne) gliedert die langgezogene Fläche, bietet Schattenplätze und betont wichtige Blickbezüge.

Durch gezieltes Auslichten von Strauchaufwuchs entlang der Millrather Straße entsteht hier ein spannungsvoller Wechsel zwischen raumbildenden Gehölzpflanzungen und offenen Abschnitten („Blickfenstern“).

Im Gegensatz zum Hauptweg (Asphaltbelag) werden die schon angesprochenen, seitlich angeordneten „Stationen“ als sogen. wassergebundene Decken ausgebaut.

Als durchgängig wiederkehrendes, gestalterisches Leitmotiv werden die Kopf- und Stirnseiten der Plätze durch niedrige Gabionenmauern akzentuiert.

Für die Platzbereiche ist die Installation verschiedener Outdoor-Fitnessgeräte vorgesehen, die erfahrungsgemäß von vielen Altersgruppen gut angenommen werden (Schwerpunkt: Stärkung der Bauch-, Rücken-, Bein-, und Armmuskulatur).

Die Ruheplätze sind mit verschiedenen Sitzmöglichkeiten ausgestattet.

Freistehende Bänke mit Lehne oder auf den Gabionenkörben installierte Sitzaufgaben laden zum Verweilen ein.

Einzelne, bastionsartige ausgebildete Plätze verfügen über Picknick-Tische. Zudem sind vereinzelt wetterfeste Hängematten im Bereich der Wieseflächen vorgesehen, die zu einer Pause einladen.

Sowohl Hauptweg, Anschlüsse zu den Ruheplätzen und Fitness-Stationen sowie die vorgesehene Anbindung an die vorh. Bushaltestelle an der Millrather Straße sind barrierefrei konzipiert.

Im Zuge der Baumaßnahme werden die vorhandenen Böschungen seitlich der neuen Zufahrt zum Technologiepark (Niederbergische Allee) ingenieurbologisch gesichert und begrünt.

Ziel ist die Entwicklung zu einer überwiegend offenen Rasenböschung (Landschaftsrasen) mit gruppenweiser Pflanzung von Solitäräumen und Solitärsträuchern.

Mit der zukünftigen Umsetzung des Bebauungsplans Nr. 168 (2. Bauabschnitt) wird die Gewerbefläche um nochmals ca. 130.000m² erweitert und eine Fortführung des Grünzuges an der Millrather Straße erfolgen.

Änderungen und Ergänzungen der Entwurfsplanung
als Ergebnis der Vorstellung im Planungsausschuss am 23.10.2012

Die vorliegende Entwurfsplanung wurde auf Grundlage der Anregungen und Forderungen des Planungsausschusses wie folgt geändert bzw. ergänzt:

- Die bisher vorgesehene Installation von Outdoor-Fitnessgeräten entfällt.
Die Planung berücksichtigt jedoch die Möglichkeit einer optionalen Nachrüstung.
- Der Grünzug wird nach Osten bis zur Einfahrt Parkplatz „Birkensauna“ (Kriekhausen) erweitert.

Nach Abstimmung mit der örtlichen Straßenverkehrsbehörde sind die folgenden Punkte in der Planung berücksichtigt:

- Jeweils am westlichen bzw. östlichen Ende des Grünzuges (Kreuzungsbereiche Ellscheider Straße / Millrather Straße / Niederbergische Allee und Einmündung Kriekhausen / Millrather Straße) ist auf Grund der aktuellen planerischen Rahmenbedingungen eine funktionsgerechte Anbindung an vorh. Fuß- bzw. Radwege zurzeit nur bedingt möglich.
Hier sind zur Entschärfung des Gefahrenpotentials Wegesperren (Schrankenanlagen) - wie am Panorama-Radweg verbaut - vorgesehen.
Ergänzend wird angeregt, in den Anbindungsbereichen an der Millrather Straße / Ellscheider Straße Hinweisschilder „Fußgänger/ Radfahrer kreuzen“ aufzustellen und ein Tempolimit von 50 km/h festzulegen.
- Die Querung der Zufahrt zu „Amada“ (gegenüber Einmündungsbereich Lindenweg / Millrather Straße) wird als „Fußgängerfurth“ durch geeignete Markierungen im Wegebelag und das Aufstellen eines Hinweisschildes „Fuß- und Radweg“ gekennzeichnet.

Aufgestellt A. Röthig

29.09.2012

ergänzt 30.10.2012